

Methodenblatt

Name:

Klasse / Kurs:

Fach:

Datum:

Version 1 -RI2012-

Anzahl der Seiten: 2

Unterrichtsmethode

Engelchen & Teufelchen





Einsatz und Zweck der Methode	<p>Bei „Engelchen und Teufelchen“ handelt es sich um eine Feedbackmethode. Diese dient allgemein der Kommunikation zwischen Personen, die Informationen abgeben und Personen, die sie empfangen.</p> <p>Ein Feedback wird immer dann eingesetzt, wenn man den anderen darauf aufmerksam machen will, welche positiven oder negativen Empfindungen seine Mitteilungen und sein Verhalten bei einem selbst auslösen. Darüber möchte man den anderen informieren. Man gibt ihm die persönlichen Eindrücke zurück. Zudem kann man ihm mitteilen, wie er sein Verhalten evtl. ändern kann.</p> <p>Die „Engelchen und Teufelchen“-Feedbackmethode soll eine strukturierte Rückgabe von Eindrücken ermöglichen. Das „Engelchen“ meint es mit dem Feedbacknehmer (Referent o. ä.) gut. Es äußert sich nur positiv. Das „Teufelchen“ hingegen sieht die Sache ausschließlich negativ.</p> <p>Für beide Seiten soll sich ein Lerneffekt ergeben: Die Feedbackgeber („Engelchen“ und „Teufelchen“) lernen Verhalten und Aussagen anderer zu beurteilen. Der Feedbacknehmer(z. B. der Vortragende) lernt Kritik zu ertragen, erhält eine Rückmeldung (Beurteilung) und möglichst Impulse, wie er seine Arbeit in der Zukunft verbessern kann.</p> <p>Die Verniedlichungsform („Engelchen“, „Teufelchen“) der Kritiker soll darauf hinwirken, dass es nicht zu einer unangemessenen Konfrontation zwischen den Parteien kommt, die den Lerneffekt zerstören könnte.</p>
Handlungsphasen	Kontrollieren, Bewerten
handelnde Personen	<p>The diagram shows a person at the top with a speech bubble that says 'Meine Präsentation'. Below them are two feedback providers: an angel on the left and a devil on the right. Arrows point from the angel and the devil towards the presenter. The angel is labeled with a '2' and the devil with a '3'. A '1' is in a box above the presenter.</p> <ol style="list-style-type: none">1) Vortragender – Es kann sich auch um eine Gruppe handeln. – Feedbacknehmer2) „Engelchen“ – für positive Kritik - Feedbackgeber3) „Teufelchen“ – für negative Kritik - Feedbackgeber

Verlauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zuhörer verfolgen aufmerksam ein Referat, eine Kurzpräsentation, ein Statement o. ä. Sie notieren sich stichwortartig markante – positive und negative Aspekte, die sie später evtl. für Ihr Feedback verwenden können. 2. Aus der Gruppe der Zuhörer werden z. B. jeweils 3 „Engelchen“ und „Teufelchen“ ausgewählt. 3. Von diesen erhält jeder eine Feedbackkarte – siehe Muster unten. 4. Die Karten werden ausgefüllt. 5. Jedes „Engelchen“ trägt ein positive Urteil vor und begründet es. 6. Jedes „Teufelchen“ beurteilt einen negativ empfundenen Aspekt. Auch hier muss das Urteil begründet werden. Außerdem kann – und das ist wünschenswert – ein Ratschlag zur Verbesserung gegeben werden. <p>Während „Engelchen“ und „Teufelchen“ ihre Kritik vortragen, dürfen sie nicht unterbrochen werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Der oder die Vortragende (die vortragende Gruppe) nimmt zu den Kritikpunkten Stellung.
Beurteilung	<p>Was kann beurteilt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache • Gesprächsführung • Körpersprache • Aufbau des Vortrages • Inhaltliche Aspekte • Eignung und Einsatz des Präsentationsmediums
Formulierungen	<p>Die Anmerkungen werden als „Ich-Botschaften“ formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ich habe beobachtet ...“ • „Das wirkte auf mich ..., weil ...“ • „Ich hätte mir gewünscht, dass ...“ • „Ich habe das nicht verstanden, weil ...“ • „Mir gefallen, dass ..., weil ...“ • „Ich hätte das auch so / nicht so gemacht, denn ...“ • „Das hätte man vielleicht bildlich darstellen können, um ...“

Feedbackkarten

Kurze Kritik bitte in vollständigen Sätzen aufschreiben!



 <p>mein Name:</p>	 <p>mein Name:</p>
Feedback für	Feedback für
Thema:	Thema:
Das hat mir gefallen: (mit Begründung)	Das hat mir nicht gefallen: (mit Begründung)